

# BUS-POST



AVL Autobus-Verkehr Lindau AIE Autobus-Betrieb Illnau-Effretikon

Erscheint in einer Auflage von 1800 Exemplaren in Lindau, Kyburg und Ottikon

Lindau, Ende November 1987



Von 1901 bis 1926 verkehrten auf den Linien Brütten-Lindau-Effretikon und Kyburg-Effretikon Postkutschen. Vor der Post Effretikon posieren auf unserem Bild links die zweispännige Pferdepost der Kyburger Linie, rechts der Einspänner von Brütten, der sogenannte «Pfaffenkarren». Die damalige Effretiker Post befand sich übrigens fast am gleichen Ort wie die heutige, sie wurde etwa um 1880 erbaut. (Foto von 1901, Stadtbibliothek Winterthur)

## Verkehrswege mit Tradition

Ende November werden die Lindauer und die Kyburger Linie offiziell eingeweiht

Am Samstag, 28. November, weihen Kyburg, Lindau und Effretikon zwei neue Buslinien ein. Am Eröffnungstag sind die Busfahrten gratis. Die neue Linienführung ist allerdings gar nicht so neu, da bereits um die Jahrhundertwende Postkutschen-Kurse zwischen Kyburg und Effretikon einerseits, zwischen Brütten

und Effretikon andererseits verkehrten. Die Linienführung wurde mehrmals geändert und den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst. Die Einführung der neuen Buslinien ist der vorläufig letzte Schritt in der Verbesserung der Transportwege des öffentlichen Verkehrs in den drei beteiligten Gemeinden.

nahm Jakob Schreiber in Ettenhausen-Kyburg den Pferdeposthalterdienst. Ab dem Jahre 1914 wurde die Strecke mit einem einspännigen Privatfuhrwerk mit gut befestigter, verschliessbarer Kiste zur Versorgung der Postsachen befahren, ohne aber Reisende zu befördern. Sieben Jahre später durften wieder ein bis zwei Personen mitreisen. Dazu lauteten die Bedingungen, dass das Postgeheimnis und die Sicherheit der Ladung gut gewahrt werden mussten.

### 1926 Ende der Rösslipost-Ära

Im August 1926 wurde der Kurs geändert. Die neue Route umfasste vier Gemeinden (Kyburg, Lindau, Brütten und Effretikon), und die Ära der Rösslipost war somit vorbei. Als Fuhrwerk diente ein Kraftwagen mit sechs Plätzen, selbstverständlich wieder mit verschliessbarer

Der Gedanke, dass ab dem 1. Dezember 1987 ein öffentlicher Bus täglich durch die Gemeinde Lindau fahren soll, mutet einen noch komisch an. Es wird ein neues, anfänglich ungewohntes Verkehrsbild entstehen. Man wartet gespannt, wie sich die 3200 Einwohner aus den fünf Dorfteilen der Gemeinde Lindau zum neuen Verkehrsmittel stellen, wo doch jeder ein Auto, ein Töffli oder mindestens der Umwelt zuliebe ein Velo sein eigen nennt. Doch es scheint, dass Lindau die Zeichen der Zeit erkannt hat und den öffentlichen Verkehr fördern will.

Initiative Bürger vermochten den Gemeinderat und letztlich auch die Gemeindeversammlung dazu zu bewegen, dass im Sommer einem Bus-Versuchsbetrieb für die Dauer von drei Jahren zugestimmt wurde. Eine emotionsgeladene und brisante Vorschau in Form von Initiativen, Petitionen und Informationsveranstaltungen gingen der Beschlussfassung voran. Mit einer auffallend grossen Beteiligung von 308 Anwesenden entschied sich die Gemeindeversammlung mit 259 Ja zu 13 Nein für die Buslinie von Kempttal über Grafstal-Winterberg - Eschikon - Lindau - Tagelswangen nach Effretikon. Gleichen Tags wurde die Beteiligung an der Buslinie Kyburg-Effretikon mit einer Schlaufe über Grafstal ohne Gegenstimme gutgeheissen.

### Um die Jahrhundertwende Pferdepostkutschen

Ein Blick zurück in die Jahrhundertwende zeigt, dass die Gemeinden Lindau, Kyburg und Effretikon Geschichte im Transport- und Postwesen vorweisen können. Von 1905 bis 1926 verkehrte auf der Strecke von Kyburg nach Effretikon eine Pferdepost. Andererseits war Brütten in den Jahren 1901 bis 1926 über Winterberg und Lindau mit Effretikon ebenfalls durch einen Pferdepostdienst verbunden. Im ersten Postführungs-Vertrag vom 8. April 1905, in feiner deutscher Kurrentschrift abgefasst, hatte sich Adolf Müller-Wettstein von Kyburg verpflichtet, den zweispännigen Postkurs zweimal täglich als Doppelkurs, hin und zurück, mit vier bis fünf Plätzen zu führen: Die Fahrzeit der acht Kilometer langen Strecke von Kyburg nach Effretikon war auf eine Stunde und zehn Minuten festgesetzt. Für den Retourweg waren es stolze anderthalb Stunden. Der erste Kurs fuhr um halb sechs Uhr in Kyburg los.

Die besonderen Vertrags-Bestimmungen lauteten:

1. Der Unternehmer ist für die Handlungen des Postillonkondukteurs verantwortlich und haftet insbesondere für die richtige Vermittlung und Abgabe der von demselben übernommenen Postsendungen.

2. Das Reinigen, Schmieren, die innere und äussere Beleuchtung des Postwagens ist Sache des Unternehmers, ebenso hat derselbe für regelmässige und sichere Remisierung der Postfuhrwerke (Wagen und Schlitten im Winter) an den Kursendpunkten zu sorgen.

### Einige Jahre lang nur Materialtransporte

Die Fahrleistungen der schweizerischen Postverwaltung für zwei Kurse pro Tag betragen monatlich 330 Franken. Ein Jahr danach über-



Halt des FBW-Busses bei der Post Kempttal, um 1969. (tr)

## Anliegen erfüllt

Mit der neuen Linienführung der Busverbindung von Effretikon nach Ottikon und Kyburg ist ein altes Anliegen erfüllt. Die bisherige Linienführung des Busses von Kyburg über Ottikon nach Kempttal war weitgehend historisch bedingt durch die grosse Zahl von Arbeitern, welche in der Maggi oder den Betrieben in Winterthur arbeiteten. In der Zwischenzeit haben sich die Verhältnisse geändert, und Ottikon ist mehr und mehr Richtung Effretikon und Zürich orientiert.

Mit der neuen Busverbindung wird die letzte grössere Lücke in der Erschliessung des Gemeindegebietes von Illnau-Effretikon durch den öffentlichen Verkehr geschlossen. Dies ist ganz besonders wichtig im Hinblick auf die Inbetriebnahme der S-Bahn im Jahr 1990. Das bessere Zugangebot in Richtung Zürich führt, so hofft man, zu einer markanten Zunahme der Bahnbenutzer und einer entsprechenden Abnahme der Autopendler. Ohne einen funktionierenden, attraktiven Feinverteiler würde die Aufnahme des S-Bahn-Verkehrs aber zu einer Zunahme der Automobilisten führen, welche auf dem Bahnhof Effretikon in den Zug umsteigen. Zwangsläufig würden damit die Wohngebiete in Effretikon rund um den Bahnhof durch Lärm und Abgase noch mehr belastet.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Buslinien haben wir unseren Beitrag geleistet, um für den S-Bahn-Betrieb gute Voraussetzungen zu schaffen. Dank der guten und konstruktiven Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden war es möglich, in sehr kurzer Zeit eine zufriedenstellende Lösung im Interesse des öffentlichen Verkehrs und damit des Umweltschutzes zu finden. Ich hoffe, dass die neuen Buslinien so stark frequentiert werden, dass es nicht bei einem Ver-

*R. Keller*

Rodolfo Keller, Stadtpräsident, Illnau-Effretikon

rem Kasten für Postsäcke und Wertsendungen. Mit einer Fahrzeit von 80 Minuten - die Halte eingerechnet - befährt das «neumödi» Vehikel die Linie Kyburg-Kempttal - Winterberg - Lindau - Effretikon. Die neugeschaffene Linie bewährte sich aber nicht.

### Unfall an der Kreuzung in Tagelswangen

Insbesondere musste die unübersichtliche Kreuzung in Tagelswangen überquert werden. Das Verkehrsaufkommen auf der Hauptstrasse Zürich-Winterthur mit Spitzengeschwindigkeiten von über 40 Kilometern pro Stunde war damals für viele Leute beängstigend. Es kam auch bereits zehn Tage nach der Einführung des Postautos zu einem schweren Zusammenstoss zwischen dem Postmotorwagen und einem mit fünf Personen besetzten Automobil. Dabei wurde die damalige Frau Pfarrer Kohler verletzt und musste in Spitalpflege verbracht werden. Von da an war die noch ganz frische Fahrbewilligung weg, denn der Postautochauffeur wurde als schuldig angesehen. Nach weiteren drei Jahren hiess die reduzierte Strecke nur noch Kyburg-Kempttal-Winterberg-Brütten. Geblieben ist schlussendlich nach einer weiteren

«Ein flottes Tempo»

In der Polizeiberichterstattung wurde der Führer des Postautos als der für den Zusammenprall an der Kreuzung in Tagelswangen mit einem Automobil schuldige Teil bezeichnet. Wenig später reagierten Zeugen in Leserbriefen, die im «Landboten» veröffentlicht wurden, auf dieses Urteil:

«Der Schreibende, der selbst und zwar ein bedächtiger Autofahrer ist, kam zufällig ca. 2.20 Uhr an die Unglücksstätte. Habe die Situation in Augenschein genommen und bin ganz uneingenommen zur festen Überzeugung gekommen, dass die Schuld nicht dem Führer des Postautos zugewiesen werden kann und darf, wie die polizeiliche Untersuchung festgestellt zu haben glaubt. Wenn eine Einsendung mitteilt, dass das Privatauto in flottem Tempo dahergefahren kam, so kann ich das als Fahrer wohl verstehen, aber nicht entschuldigen. Was aber unter einem flotten Tempo gemeint ist, das wissen wohl alle Automobilisten, und geben wir der Wahrheit die Ehre und sagen wir es deutlicher, in rasendem, vierzig Kilometer übersteigendem Tempo.»

Redimensionierung die Linie Kyburg-Kempttal-Winterberg. Brütten wurde der Linie Winterthur-Kloten angeschlossen.

Der Brüttener «Pfaffenkarren»

Eine weniger wechselhafte Geschichte weist der Fahrbotenkurs von Brütten über Winterberg und Lindau nach Effretikon vor. Von 1901 bis 1926 befuhr Friedrich Baltensberger-Gross aus Brütten die Strecke zweimal täglich. Mit seinem Einspannerwagen konnte er zwei bis drei Passagiere mitnehmen. Die älteren Lindauer erinnern sich noch an diesen Postkutschner, hatte er doch immer ein rassiges Ross vorgespannt. Das Gerassel der Pferdepost war für viele Anwohner zugleich der Weckdienst. Für die Talfahrt mussten 50 Minuten und für die Bergfahrt 70 Minuten gerechnet werden. Weil dieser Postkurs auf Drängen des Brüttener Pfarrers Girsberger zustandekam, erhielt er bald einmal den Übernamen Pfaffenkarren.

Schwierige Strassenverhältnisse

An dieser Stelle sei auch ein Rückblick in die Anfänge von



Der Postführungsvertrag mit Adolph Müller-Weitstein (Kyburg) datiert vom April 1905



Diese Postkarte datiert nach 1900, die abgebildete Postkutsche hatte ihren Betrieb im Jahre 1901 aufgenommen. (Stadtbibliothek Winterthur)

Reise- und Strassenverbindungen des vorigen Jahrhunderts gestattet. Ab dem Jahre 1805 verkehrten die ersten Postkutschen zwischen Zürich und Winterthur. Das Tal der Kempttal konnte im unteren Bereich noch nicht befahren werden. Es führte lediglich ein unbequemer Fussweg von Grafstal nach Töss. Der Fahrweg führte über die Steig nach Winterthur. Die damaligen Strassen kann man sich heute kaum mehr vorstellen. Es waren schmale und tief eingefahrene Karrengeleise, die oftmals auch sumpfig und dementsprechend schmutzig waren.

Im Jahre 1840 beschloss der grosse Rat von Zürich eine neue Linienführung zwischen Schwamendingen und Töss. An dieser Verkehrsader entstand 1843 der Gasthof Löwen in Tagelswangen, wo zeitweise bis 70 Pferde nächtigten. Nur ein Dutzend Jahre dauerte der gastwirtschaftliche Aufschwung. Die Eisenbahnlinie Zürich-Romanshorn übernahm in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts die neue Rolle im Verkehrs-wesen und lief vorübergehend der Strasse als Transportweg den Rang ab. Aus dem «Löwen» an der verlas-

senen Winterthurerstrasse wurde von 1869 bis 1947 eine Mädchenerziehungsanstalt. Seit etwas mehr als 25 Jahren ist das Lokal wieder zu einem Restaurant geworden und heisst heute «Hotel Landhus».

Zur guten alten Zeit der Pferdekutschen gehörten auch weniger erfreuliche Vorkommnisse. Streitigkeiten wegen Verpflichtungen über Grienlieferungen (Kies), Handlangerdienste (Wegnechte) und Materialtransporte der einzelnen Dörfer gehörten zur Tagesordnung der Gemeindevorsteherschaften, die für die Instandstellung ihrer Strassenabschnitte verantwortlich waren. Erst die Erfindung des Automobils hat der Strasse die Bedeutung zurückgebracht.

Schmale Verbindungswege durch die Gemeinde Lindau

Die Strassenverbindungen der Gemeinde Lindau in der Mitte des letzten Jahrhunderts waren noch nicht so begradigt wie heute. Die einzelnen Dorfteile waren dementsprechend isoliert. Die Verbindung von Effretikon nach Tagelswangen führte beim «Schlimperggatter» vorbei über die Huebstrasse in die Hauptverkehrsstrasse Zürich-Winterthur. Tagelswangen war direkt nur über den schmalen «Chilewäg» mit Lindau verbunden. Die heutige Strasse westlich der Herlden (zur «Markwalder-Kreuzung» hin) bestand noch nicht. Der Fahrweg ging von Lindau über die Halden nach Eschikon-Kleinikon und auch über den Bläsihof nach Winterberg. Von dort führte der Weg über den Schürliacher nach Rikon. Grafstal lag an der Querverbindung der Route Illnau zur Hauptstrasse Zürich-Winterthur.

Einer weiteren Verbindung, derjenigen über den Draht, sei der Vollständigkeit halber doch auch noch ein Abschnitt gewidmet. Effretikon erhielt im Jahre 1886 definitiv ein Telegrafbüro. Lindau beschloss noch zwei Jahre vor der



Die letzte Fahrt der Postkutsche fand am 15. August 1926 statt; diese Aufnahme entstand bei der letzten Ankunft der bekränzten Postkutsche in Brütten.



Post-Telegraph-Telefon Lindau an der Neuhoferstrasse 15 - während rund 75 Jahren ein Familienbetrieb der Nachkommen von Hulda Schenkel-Hintermeister, die in 21 Jahren 12 600 Mal den Schlimperg mit dem Post-Leiterwägeli überquert hat und dabei etwa 63 000 Kilometer bei Wind und Wetter zurückgelegt hat.

Besseres Angebot

Am 28. November ist es soweit! Die neue Buslinie von Kyburg nach Effretikon wird eröffnet. Die bisherige Busverbindung nach Kempttal konnte mit ihrer Linienführung und dem Fahrplanangebot nicht mehr befriedigen. Auch die Tatsache, dass die alte Buslinie die Gemeinde Kyburg nichts gekostet hat, konnte nicht mehr standhalten, da sich dies in nächster Zukunft sowieso geändert hätte.

Der Gemeinderat von Kyburg beschäftigt sich deshalb schon seit längerer Zeit mit dieser Frage. Meiner Meinung nach wurde mit der neuen Buslinie für alle Interessierten eine brauchbare Lösung gefunden. Für alle kann es nicht die Beste sein; da liegen die Bedürfnisse zu verschieden. Die Kyburger, die nach Winterthur hin orientiert sind, werden keine schlechtere, jedoch eine etwas teurere Verbindung erhalten, was aber durch das bessere Fahrplanangebot ausgeglichen wird.

Die neue Buslinie wird uns viele Vorteile bringen. Effretikon als Zielstation vermag in der heutigen Zeit - und auch in naher Zukunft - die meisten unserer Bedürfnisse zu befriedigen. Als zukünftige S-Bahn-Station wird Effretikon als Knotenpunkt für den Bahnverkehr nach Zürich, Winterthur, Pfäffikon und dem Flughafen noch an Bedeutung gewinnen. Als regionales Zentrum bietet Effretikon für den Einkauf, Arztbesuch usw. viele Möglichkeiten. Auch den Schülern wird die neue Linie einiges bringen. So zum Beispiel für den Besuch der Näschsule in Ottikon und der Musikschule in Effretikon oder etwa für die Benützung von Sportanlagen. Der Freizeit- und Besucherverkehr zum Schloss wird ebenfalls profitieren.

Aus meinen Ausführungen geht hervor, dass ich doch einiges von diesem neuen Verkehrsangebot erwarte. Ich hoffe, dass wir trotz begrenztem Wachstum unserer Gemeinde an Attraktivität gewonnen haben.

Die Gemeinde Kyburg und ihre Vertreter, der Gemeinderat, können nur Voraussetzungen schaffen; es liegt nun an uns allen, unseren Beitrag zu leisten und auf den öffentlichen Verkehr, wo dies möglich und sinnvoll ist, unzusteuern.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals meinen Dank an alle aussprechen, die trotz einiger Hindernisse zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben, dies gilt im Besonderen auch für die beteiligten Gemeinden Illnau-Effretikon und Lindau, die für unsere Bedürfnisse immer viel Verständnis gezeigt haben.

*Henri Wolterstorff*

Henri Wolterstorff, Gemeindepräsident, Kyburg



Das Postauto der Familie Wildhaber befuhr einst die lange Strecke Kyburg-Kempttal-Brütten-Winterberg-Lindau-Effretikon; unser Bild zeigt den Wagen bei der Post Kyburg. (tr)

Jahrhundertwende das Telefon einzuführen, wobei jeder Dorfteil eine Sprechstation erhielt.

Heute andere Bedürfnisse als in alter Zeit

Wenn heute nun wieder an die Linienführung vergangener Tage an-

Im Winter im Post-Schlitten von Brütten nach Effretikon

Die Postkutsche war eine Nachbildung der bekannten Gotthard-Postkutsche in Kleinformat. Immerhin hatten zwei Passagiere bequem und windgeschützt Platz und notfalls war noch ein Platz neben dem Kutscher. Im Winter wurde die Kutsche zu einem Schlitten umfunktioniert, ebenfalls mit Postbeförderungsmöglichkeit. Wer seinen Brief zu spät zur Post getragen hatte, war der vorbeifahrenden Kutsche nachgesprungen und warf das Couvert in den hinten angehängten Briefkasten.

Da diese Pferdepost bereits schon um sechs Uhr von Brütten kommend in Lindau eintraf, war es keine Seltenheit, dass der Kutscher leicht eingeschlafen war, hatte er doch eine gar frühe Tagewache, da er vor der Abfahrt noch das Pferd füttern musste. Aber der gute Gaul kannte auch bei hängenden Zügeln den Weg und hielt immer beim richtigen Haus an. Ein Kopfschütteln des Pferdes mit den umgehängten «Glöggli» wirkte dann wie ein Wecker.

Bald ging es wieder mit einem «Hü Lisi» weiter nach Effretikon. Die Umladezeit in Effretikon war so bemessen, dass der Kutscher im Bahnhofli nebenan in Ruhe einen Kaffee «fertig» zu sich nehmen konnte.

(Paul Schenkel im «Lindauer», 7, 1982)

geschlossen wird, gilt es, auf ganz andere Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen als um die Jahrhundertwende. Die Postkutschen beförderten die Vermögenden, die ausreisten, und gelegentlich auch einmal einen Handlungsreisenden. Arbeiter und Angestellte gingen zu Fuss oder per Fahrrad an die Arbeit oder zur Bahnstation. Heute sprechen die öffentlichen Verkehrsmittel jedermann an. Der Aktionsradius der Bevölkerung ist gegenüber der alten Zeit um ein Mehrfaches vergrössert, alle wollen mobil sein. Dazu verhelfen, so ist zu hoffen, auch die beiden einzuweihenden Buslinien.

Edith Ehrensperger



Als die Postautos noch schwungvolle Kurven hatten... (tr)

# Von nun an per Bus zur Bahn

Einige praktische Hinweise für Busbenützer des Autobus-Verkehrs Lindau (AVL)

Am Montag, dem 30. November 1987, werden die neuen Buslinien gemäss den offiziellen Fahrplänen in Betrieb genommen. Die Busfahrpläne sind auf die Züge der SBB abgestimmt.

Dank guten Anschlüssen rasch am Ziel:

- in 20 Minuten von Winterberg nach Winterthur
- in 22 Minuten von Eschikon nach Winterthur
- in 30 Minuten von Lindau nach Pfäffikon
- in 31 Minuten von Winterberg nach Oerlikon
- in 33 Minuten von Lindau nach Zürich

## Verbindung wahlweise über Effretikon oder Kempttal möglich

In manchen Fällen lohnt es sich, anhand des Fahrplans die Verbindungen sowohl über Effretikon als auch über Kempttal zu studieren. Ab Eschikon zum Beispiel, verkehren werktags ab 16.01 Uhr innert zweieinhalb Stunden sechs Kurse – wenn das kein attraktives Angebot ist! Nichtberufstätige werden das Angebot untertags schätzen. Der Fahrplan erleichtert den Weg zum Erledigen von Besorgungen auswärts, für Besuche in Spital und Altersheim sowie die rechtzeitige Heimkehr. Jetzt ist es kein Problem



## Bus mit Anschluss

Mit dem Bus zur Bahn: Bessere und häufigere Verbindungen erleichtern das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr. Bahn und Bus treffen sich in der Regel an den Knotenpunkten zu den gleichen Zeiten. (sbb)

mehr, einen Termin auf den Vormittag zu vereinbaren (beim Spezialarzt, für eine Therapie, beim Zahnarzt, beim Coiffeur...)

## Mit dem Bus in die Bibliothek

Möchten Sie sich und Ihre Kinder fürs Wochenende mit Lesestoff eindecken? Donnerstags ist die Gemeinde- und Jugendbibliothek von 17 bis 18 Uhr geöffnet. Mit dem Bus gelangen Sie beispielsweise von Grafstal aus nach Lindau, wo Sie um 17.28 Uhr ankommen. Eine knappe halbe Stunde später bringt Sie der Bus wieder zurück.

Die Sonntagskurse ermöglichen Ausflüge mit der ganzen Familie; besonders für die Kinder ist das Reisen mit Bus und Bahn ein Erlebnis. Theaterfreunde nutzen die Möglichkeit, in den Genuss von Nachmittagsvorstellungen zu kommen – die Rückkehr mit dem Bus ist gewährleistet.

## Interessante Spätkurse am Donnerstag und Freitag

Sicher heimkehren auch bei Nacht und Nebel garantieren die Spätkurse donnerstags (Abendverkauf) und freitags – ohne allgemeine Feiertage. Der allerletzte Kurs fährt ab Kempttal und hat Anschluss an die Züge aus beiden Richtungen, Winterthur und Zürich. Wer um diese Zeit noch nach Tagelswangen muss, kommt dort um 0.18 Uhr an.

Wer braucht welchen Fahrausweis? Einzelbillette sind für Personen, die den Bus eher selten benützen werden.

Das Felderabonnement wird von Leuten gekauft, die gelegentlich mit dem Bus fahren. Dieses preiswerte Abonnement ist unpersönlich und kann gleichzeitig von mehreren Personen benützt werden. Man spart damit 20 Prozent des normalen Fahrpreises ein. Generalabonnemente und Halbp reisabonnemente werden anerkannt. Wer regelmässig zur Arbeit oder zur Schule fährt, fährt mit dem Streckenabonnement am besten. Am vorteilhaftesten ist das Jahresabonnement (Passfoto erforderlich), nach dem eingängigen Slogan: 12 Monate fahren – nur 8 Monate bezahlen. Noch billiger fährt, wer noch nicht 25 Jahre alt ist. Auch mit zwölf Wochen Schulferien ist

das Jahresabonnement für Junioren immer noch äusserst günstig.

Mit einem Streckenabonnement ist man gut bedient. Es berechtigt zu einer unbeschränkten Anzahl Fahrten. Die Konstellation der Lindauer Linie ermöglicht es etlichen Bus-Benützern, wahlweise über Effretikon oder via Kempttal zu fahren. Das Abonnement muss entsprechend ausgestellt werden (siehe separate Tarif tabellen).

## Verkaufsstellen: Am 28. November im «Buck», ab sofort in Kempttal

Die Einzelbillette und die Felderabonnemente werden im Bus verkauft. Die Streckenabonnemente, nur gültig für die Busse, ebenfalls.

Die kombinierten Streckenabonnemente für Bahn und Bus können ab dem 1. Januar 1988 an allen Billettschaltern der SBB bezogen werden. Ab sofort sind sie am Billettschalter in Kempttal erhältlich. Am 28. November werden diese Streckenabonnemente, anlässlich der Einweihung der neuen Buslinien, zusätzlich im Schulhaus Buck in

Tagelswangen am SBB-Stand angeboten, wo man sich auch umfassend beraten lassen kann. Für das Jahresabonnement ist ein Passfoto notwendig. Dies gilt ebenfalls für neue General- und Halbp reisabonnemente.

Inhaber der SBB-Kundenkarte können das Abonnement ab sofort per Telefon anfordern (Telefon 052/33 11 48). Das Abonnement wird dann per Post zugestellt.

## Alte PTT-Fahrausweise nicht mehr gültig

Die alten Fahrausweise der PTT sind auf den neuen Buslinien nicht gültig. Es sind dies: Felderabonnemente zu 20 Franken der PTT, Mehrfahrkarten der PTT, Streckenabonnemente der PTT, Streckenabonnemente PTT/SBB und SBB/PTT. Die noch nicht abgefahrenen Fahrausweise werden am Billettschalter in Kempttal bis zum 31. Dezember 1987, oder am SBB-Stand im Schulhaus Buck zurückgenommen. Der zuviel bezahlte Betrag wird rückerstattet.

Zusätzliche Informationen sind bei der Eröffnungsfeier im Schulhaus Buck in Tagelswangen am SBB-Stand oder am Billettschalter in Kempttal erhältlich

Elsbeth Lerch, Hanspeter Müller

## Was kostet die zusätzliche Busfahrt?

	1 Monat	12 Monate
● Ein Beispiel für Erwachsene:		
Streckenabonnement Effretikon-Zürich ab Tagelswangen direkt nach Zürich	91.–	728.–
Mehrpreis für den Bus	102.–	816.–
	11.–	88.–
● Ein Beispiel für Junioren:		
Streckenabonnement Effretikon-Winterthur ab Lindau, wahlweise über Effretikon oder via Kempttal direkt nach Winterthur	47.–	376.–
Mehrpreis für den Bus	58.–	464.–
	11.–	88.–

# Viele Ansprüche an neuen Bus

Der neue Volvo wird im Mai 1988 ausgeliefert

Der neue Bus – ein Volvo – soll im Mai 1988 ausgeliefert werden. Bis dann wird man sich mit einem Ersatzfahrzeug behelfen müssen. Das neue, 2,5 Meter breite und 9,6 Meter lange Fahrzeug wird die sogenannte Eurofarbe – das heisst «knütschorange» – haben. Es ist vorgesehen, Velohaken zu montieren, um den Radfahrern die steilsten Streckenabschnitte ersparen zu können. Weiter wird eine Hecktüre eingebaut, die dem Ski-Transport dient, aber auch für den Postzustelldienst gerechnet ist, der zwischen Kempttal und Winterberg durch Busse des AVL übernommen wird.

Das Volvo-Bus-Chassis B10M eignet sich für unterschiedlichste Omnibustypen. Der Erfolg des B10M-Chassis beruht hauptsächlich auf der Lage des Motors, der sich in der Mitte unter dem Boden des Busses befindet. Dadurch bleibt der Bodenbereich frei, und die Innengestaltung des Busses lässt sich mühelos den Wünschen und Bedürfnissen des jeweiligen Kunden anpassen. Ein weiterer Vorteil des Unterflurmotors besteht in seiner Service- und Wartungsfreundlichkeit. Der Sechszylinder-Turbo-Motor hat einen Hubraum von zehn Litern.

Das Chassis, ein Leiterraum mit grossdimensionierten, gewalzten U-Profil-Längsträgern, ist mit starken, durchlaufenden Vierkant-Querträgern verschweisst. Die Anpassungsarbeiten des in Holland angefertigten Aufbaus an die Schweizer Normkarosserie werden in der Schweiz ausgeführt. Die Sitz-

Technische Daten	
Chassis:	Volvo B10M
Mittelmotor	
Motor:	Volvo 203 kW / 276 PS;
Sechszylinder-Turbo	
Getriebe:	5-Stufen-Automat
Hubraum:	10 l
Aufbau:	van Hool (Holland)
Länge:	9600 mm
Breite:	2500 mm
Höhe:	3100 mm
Sitzplätze:	29 + 1

polster sind mit orange-rotbraunem Plüsch überzogen.

Dem Korrosionsschutz wird grosse Beachtung geschenkt. Nach der Fertiglackierung des Chassis werden Rahmeninnenseite sowie sämtliche Hohlräume mit Dinitrol behandelt. Die Karosserie des Kyburger Busses ist etwas grösser und bietet Platz für eine Sitzreihe mehr als im leicht kleineren Modell für die Lindauer Linie.

Die Motorenwerte liegen unter denjenigen der schweizerischen Abgasnormen. Dank Motorkapselung und einer modernen Karosserie werden die seit 1986 geltenden schweizerischen Lärm-Vorschriften unterboten. Dieses Modell gehört also zu den geräuscharmen Fahrzeugen.

Das Fahrzeug ist mit grossdimensionierten Bremsen ausgerüstet, welche für eine Reduktion der Erwärmung sowie für eine erhöhte Lebensdauer sorgen. Zusätzlich ist das Fahrzeug mit einem Retarder (verschleissfreie Bremse), welcher auf die Antriebsachse wirkt, ausge-

## Anschluss gefunden

Mit der Eröffnung des Busbetriebes in der Gemeinde Lindau und der gleichzeitigen Erschliessung von Kyburg ab dem Bahnhof Effretikon wird ein Markstein gesetzt. Damit wird ein Projekt, über das bereits 1974 sehr viele Papiere erstellt und Sitzungen abgehalten wurden, abgeschlossen.

An der Gemeindeversammlung vom 29. Juni 1987 wurden für die Gemeinde Lindau die Weichen gestellt. Der Antrag des Gemeinderates über die Linienführung, die Haltestellen und ein gemässiger Vorschlag mit einem entsprechenden Fahrplanangebot wurden durch die Gemeindeversammlung mit grossem Mehr angenommen. Auch die nun feststehenden Kosten entsprechen weitgehend den damaligen Annahmen, wobei wir natürlich erwarten, dass die sehr niedrig geschätzten Einnahmen massiv höher ausfallen werden.

An den Kommissionssitzungen zeigte sich immer wieder, dass Kompromisse eingegangen werden mussten und Vorstellungen nicht verwirklicht werden konnten. So waren zum Beispiel bei der Namensuche einige logischere Abkürzungen als die nun gewählte AVL für Autobus-Verkehr Lindau bereits durch Bergbahnen belegt. Erfreulicherweise konnten beim Fahrplan einige Wünsche berücksichtigt werden. Die Buskommission wird die Entwicklung, vor allem der Busbenützung, sehr genau verfolgen. Wir sind gespannt, ob sich die Erwartungen, basierend auf den gemäss der durchgeführten Umfragen angemeldeten Bedürfnisse, nun auch erfüllen.

Engagiert sind wir auch in der Buskommission Illnau-Effretikon und Umgebung (AIE), wo uns vor allem die Linie Effretikon-Kyburg interessiert. Es zeigt sich hier, dass die gewählte Lösung mit einer Schlaufe über Lindauer Gemeindegebiet der Grafstaler Bevölkerung sehr viele Vorteile bringt. Sinnvoll ist auch, dass die Verwaltung des Lindauer Busses durch die AIE gemacht wird, so dass wir von den dortigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den diversen öffentlichen Stellen profitieren können. Besten Dank den Behörden von Illnau-Effretikon für die positive Zusammenarbeit.

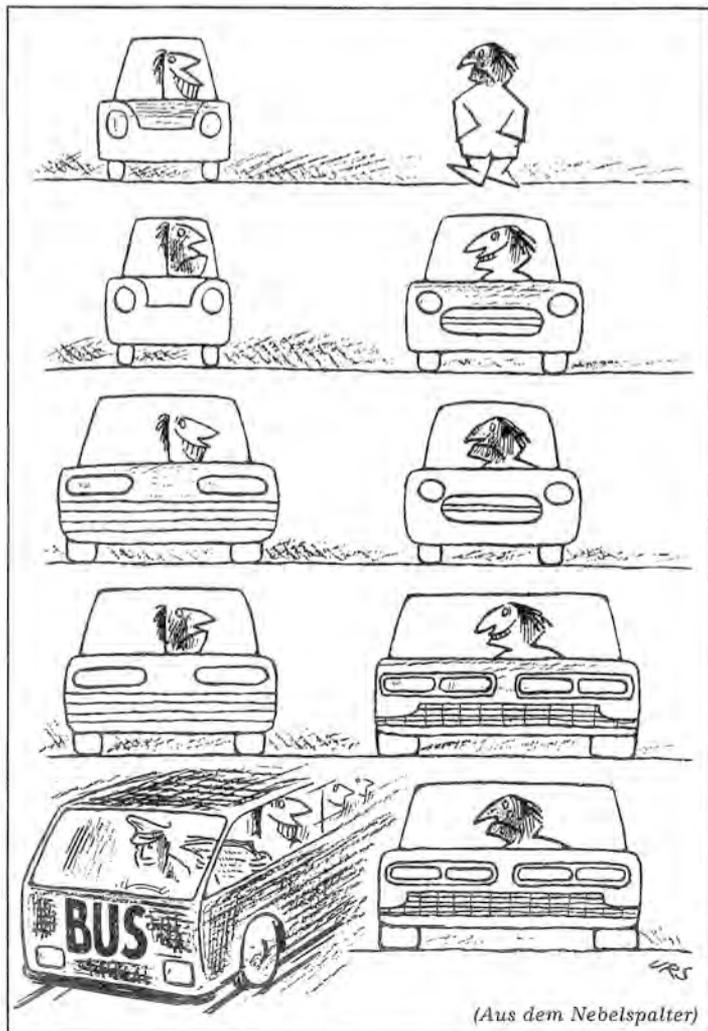
Vor allem ist es mir aber ein Bedürfnis, den Kommissionsmitgliedern der Lindauer Buskommission für ihre Mitarbeit zu danken. Hoffen wir, dass sich die recht umfangreichen Arbeiten gelohnt haben.

Walter Wintsch, Gemeindepräsident, Lindau

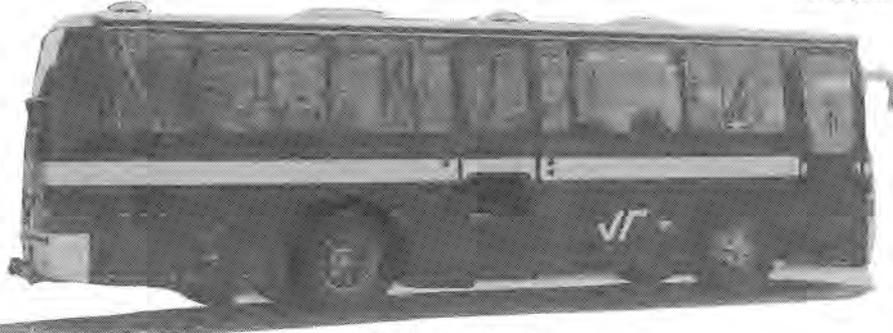
stattet. Alle Volvo-Busse sind mit asbestfreien Bremsbelägen ausgerüstet, womit einem weiteren wichtigen Umweltschutz-Faktor Rechnung getragen wird.

Dieses Fahrzeug verfügt über eine gute Strassenlage, denn der Schwerpunkt liegt in der Mitte zwischen den beiden Achsen. Der Volvo B10M ist luftgefedert und gleicht Strassenunebenheiten aus. Der Wagenboden behält seine Höhe (ob geladen oder leer). Dieser Fahrkomfort ist ein Vorteil für Fahrgäste und Fahrer. Und ausserdem ist das Mittelmotorkonzept technisch weniger aufwendig als andere und deshalb auch von besonders hoher Betriebssicherheit.

Volvo (Suisse) SA, Lyss



(Aus dem Nebelspalter)



Der neue Volvo-Bus für die Kyburger und die Lindauer Linie.

# Schnupperreise durch Lindau mit kulinarischem Puzzle

Jeder Ortsteil wartet mit besonderen Aktivitäten auf Besucher – Im 20-Minuten-Takt durch Lindau – Im Stunden-Takt nach Kyburg

Die beiden neuen Buslinien Effretikon-Lindau-Kempttal und Effretikon-Grafstal-Kempttal-Ottikon-Kyburg werden am Samstag, 28. November, offiziell eingeweiht. Der Festakt beginnt um 9.30 Uhr beim Bahnhof Effretikon, untermalt von einem Ständchen der Stadtmusik.

Am offiziellen Einweihungstag hat die Bevölkerung der drei beteiligten Gemeinden Gelegenheit, per Bus eine Schnupperreise auf der neuen Strecke zu unternehmen. In Richtung Kyburg fahren Busse im Stundentakt zur kostenlosen Verfü-

gung der Interessierten. Der erste startet am Bahnhof Effretikon um 10.48 Uhr, der letzte verkehrt um 16.48 Uhr auf der Kyburger Linie.

Um 10.40 Uhr fährt der erste Gratis-Bus in Richtung Grafstal-Kempttal ab (siehe Spezial-Fahrplan am Einweihungstag). Im dichten Rhythmus – alle zwanzig Minuten – werden die Haltestellen der «Lindauer Linie» bedient, die von nun an den stolzen Titel «AVL – Autobus-Verkehr Lindau» trägt. So können die Schnupperreisenden

nach Lust und Laune aussteigen, sich an den Aktivitäten der betreffenden Haltestellen beteiligen und bereits zwanzig – oder dann vierzig oder sechzig – Minuten später wieder weiterfahren.

In jedem Dorfteil wird die Haltestelle mit einer Attraktion eingeweiht. Es lohnt sich überall aussteigen, um sicher keinen Gang des besonderen «Bus-Menüs» zu verpassen, das an diesem Einweihungstag gratis abgegeben wird. Auf dem abgebildeten Strecken-

netz sind die verschiedenen Aktivitäten der einzelnen Dorfteile aufgeführt.

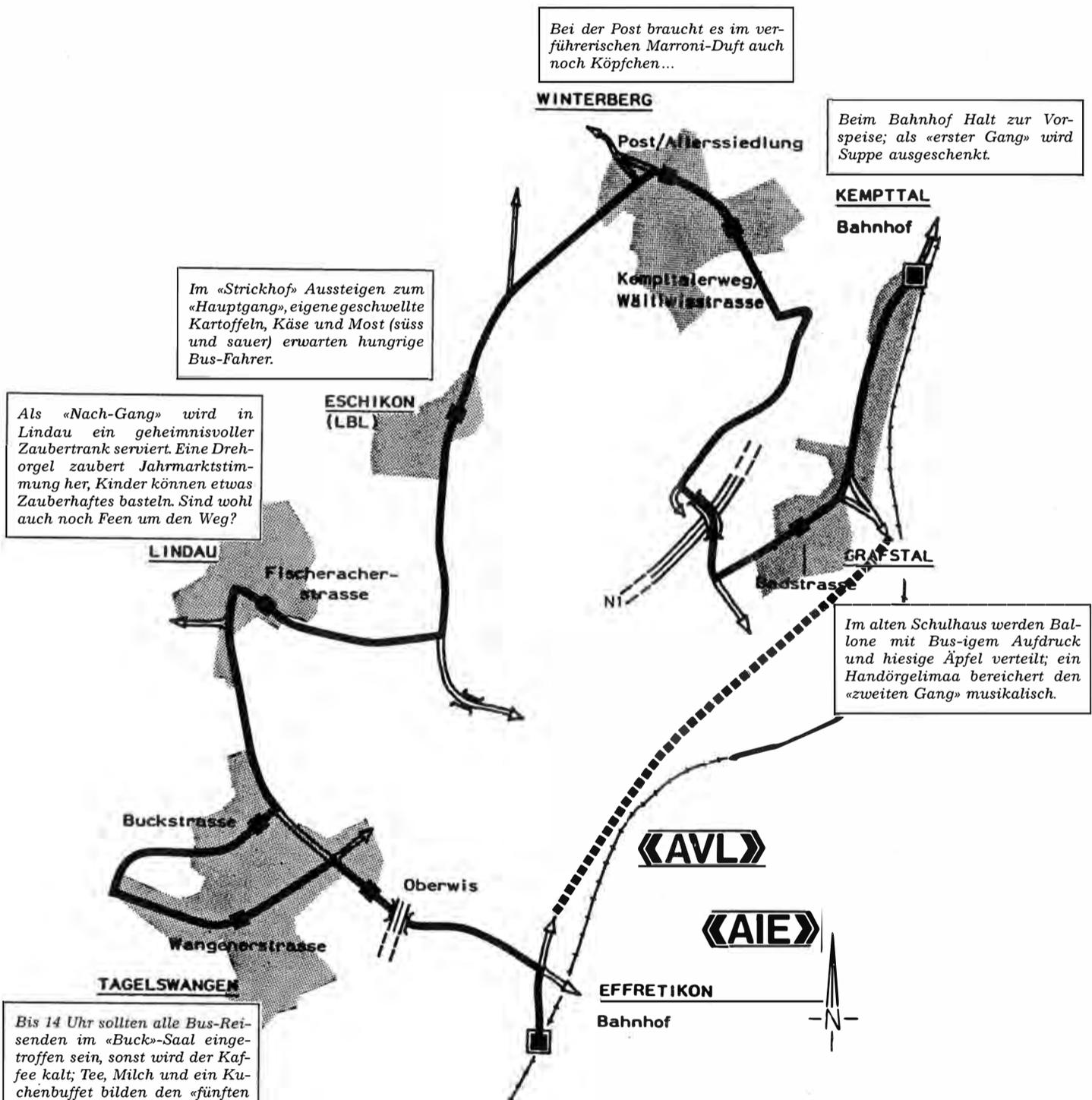
Es ist also ratsam, die 10,6 Kilometer lange Strecke rechtzeitig unter die (Bus-)Räder zu nehmen. Zwischen 13.30 und 14 Uhr sollten alle im «Buck-Saal» in Tagelswangen eintreffen, es sind einige Darbietungen auf der Bühne geplant.

Die Zeichnungen der Lindauer Kinder und Jugendlichen, die am Wettbewerb teilnehmen, werden an

Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, für diesen Fest-Tag die Häuser entlang der AVL-Route zu beflaggen.

diesem Tag im Saal aufgehängt. In den kommenden Wochen werden sie zudem als Schmuck im AVL-Bus herumreisen.

Auf der Schnupperreise kann auch unschwer festgestellt werden, dass mit der neuen Linienführung erreicht wird, dass sich 90 Prozent der Einwohner der Gemeinde Lindau in einer Fussdistanz von höchstens vier Minuten von einer Bushaltestelle entfernt befinden. Jedermann ist eingeladen, den Test zu machen und die nächstgelegene Haltestelle anzupfeilen. Man erwartet ihn, sie und es.



**Einige Abonnement-Preisbeispiele für den Bus auf der Lindauerlinie**

Nach	Junior bis 25 Jahre	Erwachsene ab 25 Jahren
Von	Monatspreis	Jahrespreis
Nach Effretikon		
Grafstal	41.--	326.--
Winterberg	35.--	280.--
Eschikon	29.--	232.--
Lindau	23.--	184.--
Tagelswangen	18.--	144.--
* giltig auch für Fahrt mit dem Kyburgerbus		
Nach Tagelswangen		
Lindau	23.--	184.--
Eschikon	29.--	232.--
Winterberg	35.--	280.--
Grafstal	41.--	326.--
Nach Lindau		
Eschikon	29.--	232.--
Winterberg	35.--	280.--
Grafstal	41.--	326.--
Nach Eschikon		
Winterberg	29.--	232.--
Grafstal	41.--	326.--
Nach Winterberg		
Grafstal	23.--	184.--
Nach Kempttal		
Grafstal	23.--	184.--
Nach Grafstal		
Eschikon	29.--	232.--
Winterberg	35.--	280.--
Lindau	41.--	326.--
Tagelswangen	41.--	326.--

**Einige Einzelbillett-Preisbeispiele für den Bus auf der Lindauerlinie**

Nach	Einbahn	Hin und Zurück
Nach Effretikon		
Grafstal	3.40	6.80
Winterberg	2.80	5.60
Eschikon	2.20	4.40
Lindau	1.40	2.80
Tagelswangen	1.--	2.--
Nach Tagelswangen		
Lindau	1.--	2.--
Eschikon	1.80	3.60
Winterberg	2.20	4.40
Grafstal	3.--	6.--
Nach Lindau		
Eschikon	1.--	2.--
Winterberg	1.80	3.60
Grafstal	2.40	4.80
Nach Eschikon		
Winterberg	1.--	2.--
Grafstal	1.--	2.--
Nach Winterberg		
Grafstal	1.--	2.--
Nach Kempttal		
Grafstal	1.--	2.--
Eschikon	1.40	2.80
Lindau	2.20	4.40
Tagelswangen	3.40	6.80
Effretikon	3.80	7.60

**Einige Abonnement-Preisbeispiele Bus/Bahn auf der Lindauerlinie**

Nach Zürich via Kempttal	Junior bis 25 Jahre	Erwachsene ab 25 Jahren
Von	Monatspreis	Jahrespreis
Grafstal	77.--	616.--
Winterberg	80.--	640.--
Eschikon	83.--	664.--
Lindau	86.--	688.--
Tagelswangen	90.--	720.--
* Auch gültig für Fahrt via Effretikon		
Nach Zürich via Effretikon		
Tagelswangen	74.--	592.--
Lindau	77.--	616.--
Eschikon	80.--	640.--
Winterberg	83.--	664.--
Grafstal	86.--	688.--
* Auch gültig für Fahrt via Kempttal		
Nach Winterberg via Kempttal		
Grafstal	41.--	326.--
Winterberg	47.--	376.--
Eschikon	53.--	424.--
Lindau	58.--	464.--
Tagelswangen	63.--	504.--
* Auch gültig für Fahrt via Effretikon		
Nach Winterberg via Effretikon		
Tagelswangen	58.--	464.--
Lindau	63.--	504.--
Eschikon	68.--	544.--
Winterberg	72.--	576.--
Grafstal	77.--	616.--
* Auch gültig für Fahrt via Kempttal		

**Einige Abonnement-Preisbeispiele Bus/Bahn auf der Kyburgerlinie**

Von Grafstal via Effretikon	Junior bis 25 Jahre	Erwachsene ab 25 Jahren
Nach	Monatspreis	Jahrespreis
Zürich	77.--	616.--
Winterberg	80.--	640.--
* Nur gültig im Kyburgerbus		

Bis 14 Uhr sollten alle Bus-Reisenden im «Buck»-Saal eingetroffen sein, sonst wird der Kaffee kalt; Tee, Milch und ein Kuchenbuffet bilden den «fünften Gang» der kulinarischen Schnupperreise durch Lindau. Darbietungen auf der Bühne mit dem Männerchor Kempttal/Winterberg, dem Musikverein Kempttal und der Livita-Tanzgruppe beschliessen den festlichen Einweihungstag.

Die nur am Festtag eingerichtete Direkt-Verbindung Effretikon-Grafstal der Lindauer Linie ist gestrichelt eingezeichnet.

Redaktion:  
Buskommission Lindau,  
Susanne Sorg-Keller

## Spezialfahrplan am Einweihungstag

Rundkurs Effretikon-Grafstal-Kempttal-Grafstal-Winterberg-Eschikon-Lindau-Tagelswangen-Effretikon im 20-Minuten-Takt

Effretikon	ab	1040	1100	1120	1140	1200	1220	1240	1300	1320	1340	1540	1600	1620	1640	1700	ab	Effretikon	
Grafstal	ab	1047	1107	1127	1147	1207	1227	1247	1307	1327	1347	1547	1607	1627	1647	1707	ab	Grafstal	
Kempttal	ab	1050	1110	1130	1150	1210	1230	1250	1310	1330	1350	1550	1610	1630	1650	1710	ab	Kempttal	
Grafstal	ab	1052	1112	1132	1152	1212	1232	1252	1312	1332	1352	1552	1612	1632	1652	1712	ab	Grafstal	
Winterberg	ab	1057	1117	1137	1157	1217	1237	1257	1317	1337	1357	1557	1617	1637	1657	1717	ab	Winterberg	
Lindau	ab	1102	1122	1142	1202	1222	1242	1302	1322	1342	1402	1602	1622	1642	1702	1722	ab	Lindau	
Tagelswangen	ab	1104	1124	1144	1204	1224	1244	1304	1324	1344	1404	1544	1604	1624	1644	1704	1724	ab	Tagelswangen
Effretikon	an	1110	1130	1150	1210	1230	1250	1310	1330	1350	1550	1610	1630	1650	1710	1730	an	Effretikon	